

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 18 (1942-1943)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Was chömer au mache? : Noch eine Weihnachtsarbeit  
**Autor:** Marcket, Alice  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1066696>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

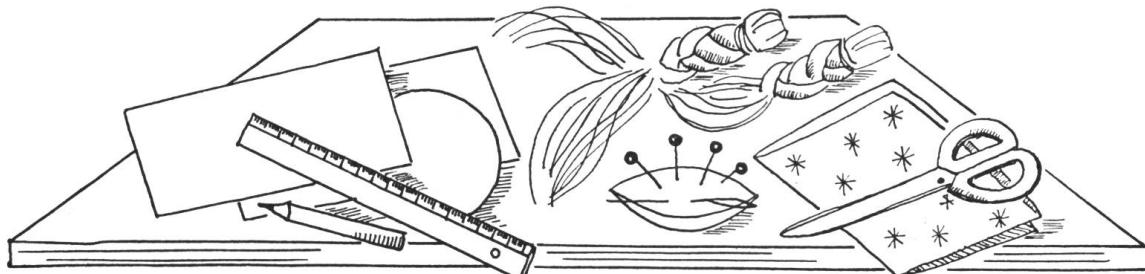
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was schöner au machen ?



## Noch eine Weihnachtsarbeit

Sicherlich habt ihr von der letzten Arbeit, von den Untersätzli, noch Bast übrig! Den wollen wir brauchen, um einen Arbeitsbeutel daraus zu machen. Noch haben wir einige Tage Zeit bis Weihnachten — und diese Bastelei ist schneller beendet als die Untersätzli. Sind sie euch übrigens gut gelungen?

Wir brauchen für den Arbeitsbeutel zuerst Karton, leichten, den man gut biegen kann, ohne daß er bricht. Daraus schneiden wir die unten angegebenen Stücke: *a* ein langes Band, *b* einen runden Boden. Die Größe des Bodens können wir erst feststellen, wenn wir das Band (Stück *a*) zu einem Ring zusammengenäht haben. Dann legen wir ihn einfach auf den Karton und fahren mit dem Bleistift rings um den Rand. In die Mitte des Bodens schneiden wir ein Loch von ungefähr 4 cm Durchmesser. Nachdem man also den Streifen mit ein paar Stichen zu einem Ring zusammengefügt hat, umwindet man ihn mit Bast. Wir können mit den Farben abwechseln und erzielen so reizend gestreifte Muster. Wir können den Rand aber auch einfarbig umwickeln und dann nachträglich mit ein paar Zierstichen schmücken. Ist ein Bastfaden fertig,

so wird der neue angeknüpft; wir richten es möglichst so ein, daß der Knoten an der Innenseite zu liegen kommt. Abb. *c* zeigt euch den Rand in Arbeit. Auch der Boden wird nun mit Bast umwickelt. Ihr versteht nun, warum man in die Mitte ein Loch schneiden mußte: damit man mit dem Faden durchschlüpfen kann. Zuletzt aber wird diese Öffnung auch verdeckt, indem man ein sternartiges Gebilde darüber spannt (Abb. *d*). Dann werden Rand und Boden mit Überwindlingsstichen zusammengenäht.

Und nun der Oberteil. Sicherlich gibt euch die Mutter einen alten, bunten Stoffresten. Daraus schneiden wir uns ein Stück von 50 cm Länge und 20 cm Höhe. Wir nähen es zu einem Rohr zusammen. Oben und unten säumen wir den Stoff. Oben richten wir es so, daß der Saum breit genug ist, um einen Bändel durchschlüpfen zu lassen. Der Stoffteil wird dem Bastteil mit Überwindlingsstichen aufgenäht. Oben wird noch der Bändel durchgezogen, und fertig ist der Beutel (Abb. *e*). Darin wird die Mutter Flickgarn, Knöpfe usw. aufbewahren können.

Alice Marcet.

